

# Der Menschheit kühnstes Abenteuer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 41

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751992>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

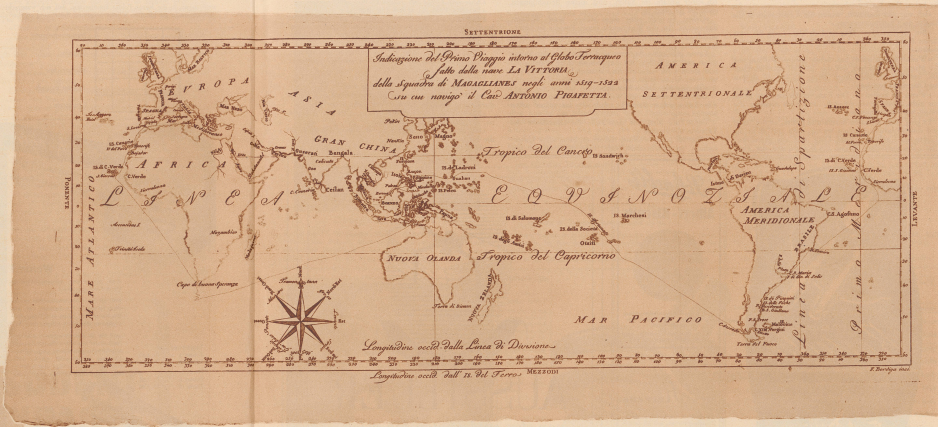
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Menschheit kühnstes Abenteuer

## STEFAN ZWEIG

erzählt unsern Lesern die Geschichte der ersten Weltumsegelung durch Magellan

Mit jener unvergleichlichen Darstellungskunst, die seine Werke über die beiden Frauen Maria Stuart und Marie Antoinette auszeichnet, schreibt Stefan Zweig Charakter, Schicksal und Tat eines genialen Mannes auf, so daß die Jahrhunderte verdämmern und wir in Ferdinand Magellan einen strebenden und kämpfenden Menschen unserer Tage zu erkennen meinen. Stefan Zweig stellt sein großes neuestes Werk der Zi als dem einzigen Schweizerblatt zum Vordruck zur Verfügung. Wir beginnen in der nächsten Nummer mit diesem in Form und Inhalt ungewöhnlichen Tatsachenbericht.



DER WEITE WEG

Von Spanien nach Spanien um die ganze Erde. Die von Magellan und seiner Flotte zurückgelagerte Beizeerde ist auf dieser aus dem 16. Jahrhundert stammenden Karte eingezeichnet. Eine Holzschnitt für sich bedeutet die Fahrt des kleinen Seglers «Victoria», der in der Zeit von 13. Februar bis 8. Juli 1522 diese erste Weltumsegelung von den Molukken durch den Indischen Ozean und um ganz Afrika herum nach den Kapverdischen Inseln fuhr. Die Schilderung dieser Fahrt durch Stefan Zweig ist von unserer Eindrucksstärke.



DIE SIEGBEHENDE «VICTORIA»

Die «Victoria», das einzige Schiff von Magellans Flotte, das die erste Weltumsegelung vollbrachte. Am 20. September 1519 verließ sie zusammen mit den andern vier Schiffen Spanien, und am 8. September 1522 kam sie als einzige zurück und warf in Sevilla Anker. Das Schiff hatte seinen Namen Ehre gemacht.

STEFAN ZWEIG schreibt, wie er sich auf einem Luxusdampfer, der ihn nach Südamerika trägt, der riesigen Unterschiede zwischen den Gefahren von Einst und der Bequemlichkeit von Heute erinnert und wie er über die Vergangenheit Näheres erfahren möchte.

«Ich ging in die Schiffsbibliothek und nahm mir auf gut Glück ein paar Bände. Und von allen Gestalten und Fahrten lernte ich eine am meisten bewundern, die Tat des Mannes, der meinem Empfinden nach das Großartigste geleistet hat in der Geschichte der Erdkundung, Ferdinand Magellan, er, der mit fünf winzigen Fischerkuttern von Sevilla ausfuhr, um die ganze Erde zu umrunden – die herrlichste Odyssee in der Geschichte der Menschheit vielleicht, diese Ausfahrt von zweihundertfünfundsechzig entschlossenen Männern, von denen dann einzig achtzehn heimkehrten auf zermorschem Schiffe, aber die Flagge des größten Sieges gehißt auf dem Mast.»



FERDINAND MAGELLAN

der erste Weltumsegler, der Mann, dessen gewaltige Tat und tragisches Geschick von Stefan Zweig mit seiner meisterhaften Darstellungskunst noch einmal erleben läßt.